

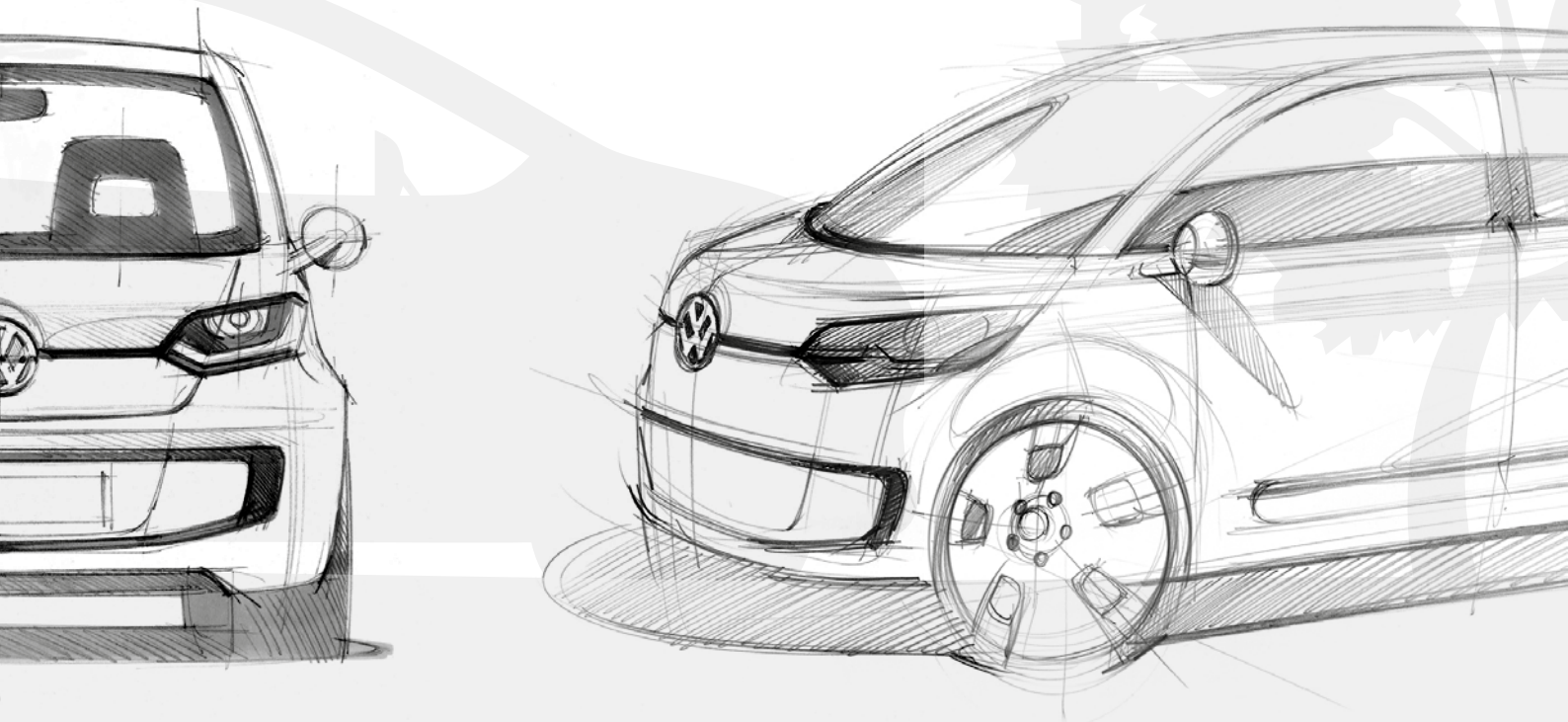
**VOLKSWAGEN**

AKTIENGESELLSCHAFT

---

JANUAR - JUNI 2008

# Halbjahresfinanzbericht



- 1 Wesentliche Fakten  
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf  
12 Vermögens-, Finanz- und  
Ertragslage  
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und  
Verlustrechnung  
21 Bilanz  
22 Aufstellung der erfassten  
Erträge und Aufwendungen  
23 Kapitalflussrechnung  
24 Anhang  
31 Bilanzzeit  
32 Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten <sup>1</sup>	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2008	2007	%	2008	2007	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.694	1.616	+ 4,8	3.266	3.086	+ 5,8
davon: im Inland	294	280	+ 4,7	534	515	+ 3,7
im Ausland	1.400	1.336	+ 4,8	2.732	2.571	+ 6,3
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.706	1.588	+ 7,4	3.310	3.089	+ 7,2
davon: im Inland	282	278	+ 1,3	520	515	+ 1,0
im Ausland	1.424	1.309	+ 8,8	2.790	2.574	+ 8,4
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.743	1.576	+ 10,6	3.393	3.134	+ 8,3
davon: im Inland	559	530	+ 5,3	1.108	1.094	+ 1,2
im Ausland	1.185	1.046	+ 13,3	2.285	2.040	+ 12,0
Belegschaft (Tsd. am 30.06.2008/31.12.2007)				336,4	329,3	+ 2,2
davon: im Inland				172,2	168,7	+ 2,1
im Ausland				164,2	160,6	+ 2,3

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2008	2007	%	2008	2007	%
Umsatzerlöse	29.487	28.212	+ 4,5	56.500	54.852	+ 3,0
Operatives Ergebnis	2.123	1.735	+ 22,3	3.434	2.820	+ 21,8
in % vom Umsatz	7,2	6,1		6,1	5,1	
Ergebnis vor Steuern	2.417	1.944	+ 24,3	3.783	3.013	+ 25,5
in % vom Umsatz	8,2	6,9		6,7	5,5	
Ergebnis nach Steuern	1.643	1.219	+ 34,8	2.572	1.959	+ 31,3
Cash-flow laufendes Geschäft	3.424	5.246	- 34,7	5.604	9.172	- 38,9
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	4.004	3.296	+ 21,5	6.903	6.939	- 0,5
Konzernbereich Automobile <sup>2</sup>						
Cash-flow laufendes Geschäft	2.917	4.480	- 34,9	5.112	8.033	- 36,4
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft <sup>3</sup>	1.494	946	+ 57,9	2.822	2.615	+ 7,9
davon: Sachinvestitionen	1.253	883	+ 41,8	2.211	1.650	+ 34,0
in % vom Umsatz	4,7	3,4		4,3	3,3	
Entwicklungskosten (aktiviert) <sup>4</sup>	408	307	+ 32,6	839	637	+ 31,7
in % vom Umsatz	1,5	1,2		1,6	1,3	
Netto-Cash-flow	1.423	3.534	- 59,7	2.290	5.418	- 57,7
Netto-Liquidität am 30.06.				15.103	11.787	+ 28,1

- 1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.
- 2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.
- 3 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 2. Quartal 1.511 (1.214) Mio. €, 1. Halbjahr 2.780 (2.127) Mio. €.
- 4 Siehe Tabelle Seite 25.

## Wesentliche Fakten

- › **Operatives Ergebnis des Volkswagen Konzerns im ersten Halbjahr 2008 mit 3,4 Mrd. € um 21,8% über dem Wert des Vorjahreszeitraums**
- › **Ergebnis vor Steuern mit 3,8 Mrd. € um 0,8 Mrd. € gegenüber Vorjahr verbessert**
- › **Umsatzerlöse des Konzerns übertreffen mit 56,5 Mrd. € den Vorjahreswert um 3,0%**
- › **Sachinvestitionsquote des Automobilbereichs mit 4,3 (3,3)% weiter unter langjährigem Durchschnitt**
- › **Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile mit 15,1 Mrd. € nochmals erhöht**
- › **Erfolgreiches Modellfeuerwerk:**
  - **Auslieferungen an Kunden im ersten Halbjahr weltweit um 5,8% gegenüber Vorjahr gestiegen; Marktanteil des Konzerns in Westeuropa verbessert**
  - **Verkäufe der Marken Volkswagen Pkw, Audi, Škoda, Lamborghini und Volkswagen Nutzfahrzeuge weiter auf Rekordkurs**
  - **Asien-Pazifik, Südamerika, Zentral- und Osteuropa bleiben Wachstumsträger; Verkäufe insbesondere in China, Indien, Brasilien, Russland und Ukraine deutlich gestiegen**
  - **Auto China in Beijing: Premiere des New Bora und des Laida; Audi präsentiert erstmals den Audi Q5**
  - **AMI in Leipzig: Scirocco und Passat CC feiern Deutschlandpremiere; Audi stellt Audi A4 Avant und Audi A3 Cabriolet vor**
  - **SEAT präsentiert den neuen Ibiza**
  - **Touran BlueMotion und Sharan BlueMotion positiv im Markt aufgenommen**

## Wichtige Ereignisse

### **VOLKSWAGEN KONZERN ZEIGT NEUE MODELLE AUF INTERNATIONALEN AUTOMOBILMESSEN**

Im April präsentierte der Volkswagen Konzern auf der Auto Mobil International 2008 in Leipzig eine Vielzahl neuer Fahrzeuge. Fünf Modelle der Marke Volkswagen Pkw feierten dabei ihre Deutschlandpremiere. Zu den Highlights gehörte das Comeback des legendären Sportwagens Scirocco. Der Zweitürer überzeugt durch ein prägnantes Design, einen geräumigen Innenraum und eine Palette von durchgängig aufgeladenen Motoren, die sowohl leistungsstark als auch sparsam sind. Die Markteinführung des neuen Scirocco erfolgt ab dem 29. August 2008. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Passat CC, der pure Dynamik und souveränen Komfort in einem Coupé vereint. Mit wegweisenden Assistenzsystemen, wie beispielsweise dem Spurhaltesystem „Lane Assist“ oder der „adaptiven Fahrwerksregelung“ ist der Passat CC ein fortschrittlicher Technologieträger. Er wird ausschließlich mit hochmodernen direkt einspritzenden Motoren angeboten und ist seit Juni 2008 erhältlich. Erstmals in Deutschland zu sehen war auch der Golf Variant TDI 4Motion<sup>1</sup>. Ausgestattet mit permanentem Allradantrieb und einem sparsamen wie drehmomentstarken TDI Motor mit 77 kW (105 PS) bietet er auch unter schwierigen Bedingungen optimale Kontrolle. Wie groß das Potenzial der Marke Volkswagen Pkw bezüglich Umweltfreundlichkeit und Energieersparnis ist, sahen die Messebesucher anhand der Studien des Golf TDI Hybrid und des Passat Variant TSI EcoFuel. Der Golf TDI Hybrid verbraucht dank der Kombination aus Hightech-Diesel, Elektromotor und 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe lediglich 3,4 Liter Diesel (kombiniert) auf 100 Kilometer. Neben dem Verbrennungs- und Mischbetrieb kann das Fahrzeug auch im emissionsfreien Elektrobetrieb genutzt werden. Der Passat Variant TSI EcoFuel ist mit einem 110 kW (150 PS) starken TSI Motor deutlich temperamentvoller als andere erdgasbetriebene Fahrzeuge. Der weltweit erste für den Gasbetrieb konfektionierte Turbo-Direkteinspritzer verbraucht dabei lediglich 5,2 Kilogramm Erdgas (kombiniert) auf 100 Kilometer.

Auf dem Messestand der Marke Audi zogen vor allem die Deutschlandpremierer des Audi A4 Avant und des Audi A3 Cabriolet die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Der Audi A4 Avant besticht durch hohe Fahrdynamik und Qualität sowie seinen großen Nutzwert für Sport und Freizeit. Das jüngste Mitglied der Audi Cabriolet-Flotte, das Audi A3 Cabriolet, zeichnet sich durch sportlich ele-

gantem und emotionales Design aus. Sein Dach öffnet sich in weniger als zehn Sekunden. Ebenfalls zum ersten Mal in Deutschland gezeigt wurden der Audi Q7 V12 TDI<sup>2</sup>, der Audi TTS und der Audi TT TDI. In einer Weltpremiere präsentierte Audi den Audi TT 1.8 TFSI<sup>1</sup>, der als Coupé in 7,2 Sekunden von 0 auf 100 Kilometer pro Stunde beschleunigt und einen Durchschnittsverbrauch von nur 6,7 Litern (kombiniert) auf 100 Kilometer aufweist. Ihre Europapremiere feierte die Studie Audi A1 project quattro, die den Besuchern mit ihrer dynamischen Linienführung, optimaler Raumökonomie und höchster Qualität einen ersten Ausblick auf den künftigen Audi A1 gab.

Die Marke Škoda präsentierte in einer Deutschlandpremiere die Neuauflage ihres Flaggschiffes: den neuen Škoda Superb. Er zeichnet sich durch ein souveränes Design sowie hohe Qualität aus und ist auch in der umweltfreundlichen GreenLine-Version<sup>1</sup> erhältlich.

Volkswagen Nutzfahrzeuge stellte in Leipzig zum ersten Mal eine Reisemobilvariante des Caddy Maxi in Deutschland vor: den Caddy Maxi Life „Tramper“. Mit seiner umfangreichen Ausstattung unterstreicht der „Tramper“ die vielseitige Nutzbarkeit des Caddy Maxi. Außerdem waren auf dem Messestand die Sondermodelle Caddy Life Style und Multivan United sowie der Caddy BlueMotion<sup>1</sup> zu sehen.

Auf der Auto China 2008 in Beijing bot Volkswagen den Messebesuchern gleich zwei Weltpremierer in der Mittelklasse. Zum einen debütierte der New Bora, eine praktische und vielseitige, aber auch fahrdynamische und hochwertige Familienlimousine. Zum anderen war erstmals der lifestyleorientierte Laida zu betrachten. Er ist das erste Modell, dessen Design und Entwicklung vollständig in China entstanden. Beide Fahrzeuge wurden speziell auf die automobilen Bedürfnisse der chinesischen Kunden ausgerichtet. Sie werden noch im Sommer 2008 auf den Markt kommen und dazu beitragen, die erfolgreiche Position von Volkswagen als Marktführer in China zu festigen.

Die Marke Audi präsentierte auf der Auto China in einer Weltpremiere den neuen Audi Q5. Der sportliche SUV überzeugt durch Dynamik und Eleganz. Dank seines variablen Innenraums bieten sich vielseitige Möglichkeiten für Sport, Freizeit und Familie. Der permanente Allradantrieb quattro sowie das agile Fahrwerk bilden zusammen mit einer starken und effizienten Motorenpalette ein Technik-Paket, mit dem der Audi Q5 die Herausforderungen von Straße und Gelände meistert.

1 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

2 Für dieses Modell sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

Im April 2008 stellte die Marke SEAT am Standort Martorell den neuen Ibiza erstmals der Öffentlichkeit vor. Sportlichkeit und Design zeichnen das jüngste Modell aus dem Hause der spanischen Marke aus. Ein längerer Radstand, eine größere Spurbreite und das neue Arrow-Design verleihen dem Fahrzeug mehr Dynamik im Vergleich zu seinem Vorgänger. Gleichzeitig helfen effizientere Motoren und neu abgestimmte Getriebeübersetzungen, Kraftstoff und Emissionen einzusparen. Darüber hinaus steigern neue Airbagsysteme, Einparkhilfe und Kurvenlicht den Komfort und die Sicherheit des neuen Ibiza.

#### **VOLKSWAGEN KONZERN VIELFACH AUSGEZEICHNET**

Auch im zweiten Quartal des Jahres 2008 schnitt der Volkswagen Konzern bei zahlreichen Wettbewerben und Preisverleihungen erfolgreich ab. Den Anfang machte im April ein Doppelsieg von Tiguan und Multivan 4Motion bei der Leserwahl zum „Allrad-Auto des Jahres“ der Fachzeitschrift „AutoBild Allrad“. Während der Tiguan in der Kategorie „Geländewagen und SUVs bis 40.000 €“ erstmals vorne lag, belegte der Multivan bereits zum vierten Mal in Folge den ersten Platz in der Kategorie „Allrad-Van“.

Bei den „Engine of the Year Awards 2008“ im Mai unterstrichen gleich zwei Konzernmarken die führende Stellung des Unternehmens im Motorenbau. Zum dritten Mal hintereinander gewann der doppelt aufgeladene TSI-Motor der Marke Volkswagen Pkw den ersten Preis in der Kategorie „1,0 bis 1,4 Liter Hubraum“. In der Klasse „1,8 bis 2,0 Liter“ sicherte sich die Marke Audi mit dem 2.0 TFSI-Motor zum vierten Mal in Folge den Spitzenplatz. Der Jury gehörten 65 anerkannte Motorjournalisten aus 32 Nationen an.

Das europäische Patentamt zeichnete die AUDI AG im Mai 2008 für die Audi Space Frame-Technologie (ASF) mit dem Europäischen Erfinderpriis aus. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die durch ihre Innovationen wesentlich zum wirtschaftlichen Wachstum und zur Wettbewerbsfähigkeit Europas beitragen. Mit dem auf Aluminiumleichtbau basierenden ASF-Konzept wird bei erhöhter Sicherheit und Stabilität der Karosserien im Vergleich zu einer Stahlblechkarosserie deutlich Gewicht eingespart – ein zentraler Aspekt bei der Reduktion von Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerten.

Nachdem der Volkswagen Konzern bereits im Januar für die größte Steigerung des Unternehmenswertes im weltweiten Vergleich aller börsennotierten Automobilhersteller prämiert wurde, erhielt das Unternehmen im Mai 2008 auch den „European Automotive Shareholder Value Award“ für die größte Wertsteigerung in der europäischen

Automobilindustrie. Volkswagen erzielte sowohl bei einjähriger Betrachtungsweise als auch im Dreijahres-Zeitraum die größte Rendite für seine Aktionäre. Der Preis wurde von der Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers verliehen.

Mit gleich sieben ersten Plätzen war der Volkswagen Konzern das erfolgreichste Unternehmen bei der Verleihung des Titels „Firmenauto des Jahres 2008“, die im Juni von der Fachzeitschrift „Firmenauto“ und der DEKRA durchgeführt wurde. Zusätzlich belegten Fahrzeuge der Konzernmarken sechs Mal den zweiten und vier Mal den dritten Platz. Zu den siegreichen Modellen zählten der neue Passat CC, der Audi A8 und der Audi A3 Sportback, der Škoda Superb und der Škoda Octavia Combi sowie der SEAT Altea XL und der SEAT Ibiza. Bei einer separat durchgeführten Leserwahl zum besten Service für Flottenkunden erhielt die Marke Volkswagen Pkw den ersten Preis, die Marke Audi folgte auf Platz zwei. Die Volkswagen Leasing belegte in der Kategorie „Leasing und Fuhrparkmanagement“ den ersten Rang.

Ebenfalls im Juni erhielt der Škoda Fabia mit dem „red dot“ einen der begehrtesten Designpreise weltweit. Das Modell überzeugte die Expertenjury durch seine anspruchsvolle und innovative Gestaltung. Der Fabia folgt damit dem Roomster, der die Auszeichnung für gutes Design bereits ein Jahr zuvor erhalten hatte.

#### **SHANGHAI VOLKSWAGEN ERÖFFNET NEUE FERTIGUNGSSTÄTTE**

Am 18. April 2008 eröffnete die Shanghai Volkswagen Automotive Company Ltd., an der die Volkswagen AG mit 50 % beteiligt ist, in Nanjing, etwa 300 Kilometer von Shanghai entfernt, ihr viertes Automobilwerk. An der Eröffnungsfeier nahm unter anderem auch der Vorsitzende des Vorstands der Volkswagen AG, Prof. Dr. Martin Winterkorn, teil. Die Produktionsstätte, die schon zuvor bestanden hatte, wurde von Shanghai Volkswagen erworben und umgebaut. Sie verfügt über ein Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Montage. Hier wird mit einer Anfangskapazität von 60.000 Fahrzeugen der Santana Vista gebaut. Dazu übernahm das Werk rund 1.200 Mitarbeiter, die an anderen Standorten der Shanghai Volkswagen ausgebildet wurden. Die neue Fertigungsstätte ist Teil der Strategie von Volkswagen und dem Gemeinschaftsunternehmen, die Kapazität Schritt für Schritt an die steigende Nachfrage anzupassen. Sie soll dazu beitragen, das Verkaufsziel des Volkswagen Konzerns in China von über einer Million Fahrzeugen im Jahr 2008 zu erreichen und das Wachstum in den kommenden Jahren beizubehalten.

#### **AUDI R10 TDI IN LE MANS WEITER UNGESCHLAGEN**

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte der Dieselrennwagen Audi R10 TDI das anspruchsvolle 24-Stunden-Rennen in Le Mans gewinnen. Vor einer Rekordkulisse von rund 260.000 Zuschauern setzte sich der Audi R10 TDI in einem spannenden Rennen dank seiner Zuverlässigkeit und Effizienz gegen die Konkurrenz durch. Für das Team der AUDI AG war dies der achte Sieg im zehnten Einsatz in Le Mans.

#### **WELTPREMIERE BEIM GOLF-GTI-TREFFEN AM WÖRTHERSEE**

Beim legendären Golf-GTI-Treffen im Mai 2008 am Wörthersee in Österreich beeindruckte Volkswagen die Besucher mit der Weltpremiere des Scirocco GT24, einer 239 kW (325 PS) starken Rennversion des neuen Sportwagens. Vor allem die blau-weiße Lackierung, die breit ausgestellten Radkästen und das tiefer gelegte Fahrwerk begeisterten die teilnehmenden Volkswagen Fans auf der Großveranstaltung. Nur wenige Tage später feierte der Renn-Scirocco beim prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ein gelungenes Debüt. Gelenkt unter anderem von Rallye-Weltmeister Carlos Sainz und Rennsportexperte Hans-Joachim Stuck, unterstrich er seine sportlichen Ambitionen und erreichte den Sieg und den zweiten Platz in seiner Klasse sowie Rang 11 in der Gesamtwertung.

#### **JUBILÄEN**

In diesem Jahr feiert die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der AUDI AG, ihr 15-jähriges Bestehen. Der ungarische Standort Győr kann dabei auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte zurückblicken. Während Mitte der neunziger Jahre noch rund 800 Mitarbeiter circa 2.000 Motoren am Tag produzierten, fertigen heute 5.800 Beschäftigte bis zu 7.000 Motoren und 300 Fahrzeuge am Tag. Mit rund 15 Millionen Motoren, die hier seit 1993 vom Band liefen, ist das Werk in Győr heute der zentrale Motorenlieferant von Audi und das zweitgrößte Motorenwerk der Welt. Die Investitionen in den Standort summieren sich auf mehr als 3,3 Mrd. €. Audi ist damit einer der größten ausländischen Investoren in Ungarn und der Standort Győr ein Aushängeschild der ungarischen Wirtschaft.

Am 23. April 2008 rollte im Stammwerk der Marke Škoda in Mladá Boleslav der 2-millionste Škoda Fabia vom Band. Die zweite Generation des erfolgreichen Modells ist seit dem Frühjahr 2007 auf dem Markt. Der beliebte Kleinwagen, der außer in Tschechien auch in Russland, Indien

und der Ukraine produziert wird, hat bereits mehrere Auszeichnungen gewonnen und ist auch in der umweltfreundlichen GreenLine-Version<sup>1</sup> erhältlich.

#### **LAND NIEDERSACHSEN KAUFT WEITERE**

##### **VOLKSWAGEN AKTIEN**

Im Juni 2008 gab das niedersächsische Finanzministerium bekannt, dass das Land Niedersachsen 500.000 Volkswagen Aktien erworben hat. Der Kauf diene dazu, den Anteil des Landes an der Volkswagen AG bei über 20 % der Stimmrechte zu halten. Aus dem im Juli 2008 beginnenden Wandlungszeitraum für die 8. Tranche des Aktienoptionsplans können bei vollständiger Wandlung rund drei Millionen neue Aktien entstehen. In der Folge würde die Beteiligung des Landes ohne den erfolgten Zukauf auf unter 20 % sinken. Das Land Niedersachsen ist nach der Porsche Automobil Holding SE der zweitgrößte Aktionär der Volkswagen AG.

#### **ANFECHTUNGSKLAGEN ZUR HAUPTVERSAMMLUNG**

Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die CIA Consulting Investment Asset Management GmbH, Hamburg, haben hinsichtlich des Beschlussergebnisses zu Tagesordnungspunkt 9.1 unserer Hauptversammlung am 24. April 2008 jeweils eine Klage erhoben. Darin haben sie insbesondere beantragt festzustellen, dass der Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 9.1 die erforderliche Mehrheit erhalten habe, beziehungsweise hilfsweise festzustellen, dass die in dem Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 9.1 genannten Regelungen der Satzung nichtig seien.

Das Land Niedersachsen, Hannover, und die Hannoverische Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, haben hinsichtlich des Beschlussergebnisses zu Tagesordnungspunkt 9.2 unserer Hauptversammlung am 24. April 2008 eine gemeinsame Klage erhoben. Darin haben sie insbesondere beantragt festzustellen, dass der Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 9.2 die erforderliche Mehrheit erhalten habe, beziehungsweise hilfsweise festzustellen, dass die in dem Beschlussantrag zu Tagesordnungspunkt 9.2 genannten Regelungen der Satzung nichtig seien.

Weitere Einzelheiten der Klagen können den entsprechenden Veröffentlichungen im Elektronischen Bundesanzeiger vom 10. und 17. Juni 2008 sowie unserer Internetseite [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) entnommen werden.

Aufgrund entsprechender Beschlüsse des Aufsichtsrats und Vorstands ist die Verteidigungsbereitschaft hinsichtlich dieser Klagen erklärt worden.

<sup>1</sup> Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

## Volkswagen Aktie

Im zweiten Quartal 2008 wiesen die internationalen Aktienmärkte deutliche Schwankungen auf. Uneinheitliche Konjunkturdaten und häufig wechselnde Stimmungen unter den Investoren führten im April zunächst zu einer hohen Volatilität der Werte. Gestützt von positiven Unternehmensmeldungen und der Hoffnung, dass sich die Krise auf den US-amerikanischen Kreditmärkten entspannen könnte, festigten sich die Kurse Ende April und stiegen bis Mitte Mai an. Der DAX konnte in dieser Phase die Marke von 7.000 Punkten überspringen. Da es gegen Ende des zweiten Quartals keine Anzeichen für ein Abschwächen der Hypothekenkrise gab, sanken die Kurse wieder. Zusätzlich wirkten sich der weiterhin hohe Ölpreis, die damit verbundene Inflationsgefahr und der unverändert starke Euro belastend aus.

Der DAX notierte am 30. Juni 2008 bei 6.418 Punkten; gegenüber dem Stand vom Jahresende 2007 bedeutet dies einen Rückgang um 20,4 %. Der DJ Euro STOXX Automobile schloss am Ende des zweiten Quartals mit 249 Punkten um 29,7 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2007.

Die Aktien der Volkswagen AG entwickelten sich im Zeitraum April bis Juni 2008 ähnlich wie der Gesamtmarkt. Nachdem Stamm- und Vorzugsaktie in der ersten

Hälfte des zweiten Quartals einen positiven Trend verzeichneten, kam es ab Mitte Mai zu deutlichen Rückgängen. Im Juni erholten sich die Kurse wieder, unter anderem gestützt durch die Aktienzukäufe des Landes Niedersachsen.

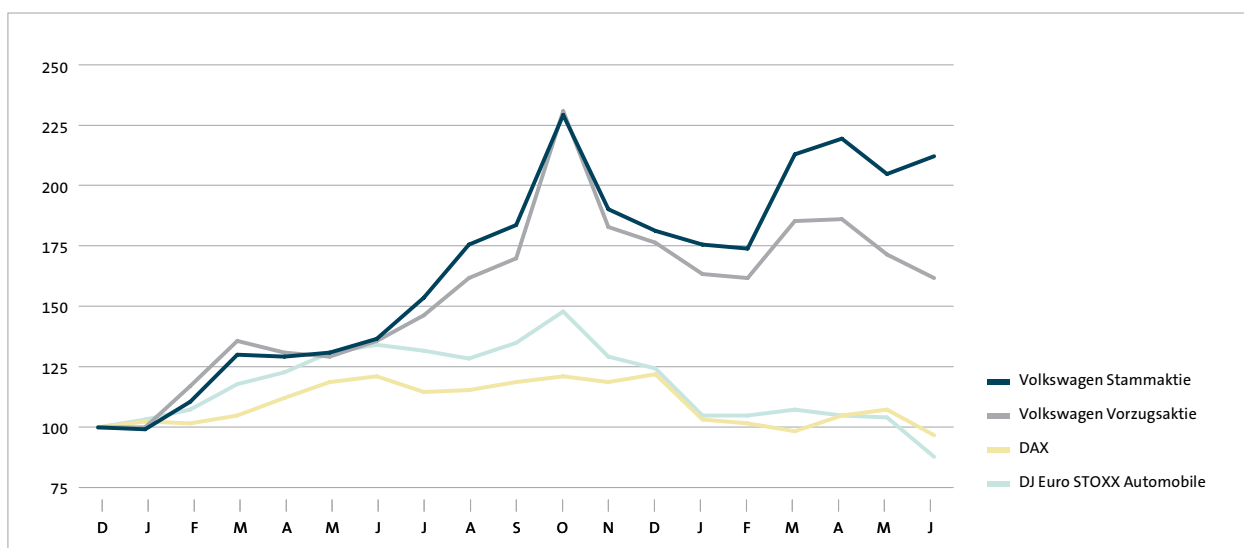
Am 16. Mai 2008 erreichte die Stammaktie der Volkswagen AG mit 193,65 € ihren höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum. Den niedrigsten Wert verzeichnete sie mit 148,43 € am 21. Januar 2008. Die Stammaktie schloss am 30. Juni 2008 bei 183,28 € und damit um 17,4 % über dem Stand vom 31. Dezember 2007. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG verzeichnete ihren höchsten Stand mit 108,30 € am 22. April 2008. Am schwächsten notierte sie mit 89,20 € am 23. Januar 2008. Am Ende des zweiten Quartals schloss die Vorzugsaktie bei 92,03 €; gegenüber dem Stand vom Jahresende 2007 bedeutet dies einen Rückgang um 8,0 %.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

### AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS JUNI 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2006 = 100



## Geschäftsverlauf

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2008 deutlich abgeschwächt. Insbesondere der anhaltende Anstieg der Ölpreise und die Folgen der Finanzkrise wirkten sich belastend aus. Weltweit zunehmende Inflationstendenzen haben die Geldpolitik in vielen Ländern einen restriktiveren Kurs einschlagen lassen. Das Wachstum in den Schwellenländern Asiens, in Südamerika sowie in Zentral- und Osteuropa blieb jedoch überdurchschnittlich stark.

In den USA hat sich trotz des schwachen Wirtschaftswachstums der Preisauftrieb verstärkt. Die Notenbank hat deshalb zum Ende des Berichtszeitraums von einer weiteren Zinssenkung abgesehen. Der US-Dollar erreichte im April ein neues Rekordtief gegenüber dem Euro und erholte sich bis zur Jahresmitte nur leicht. Die Wachstumsrate der mexikanischen Wirtschaft war im ersten Halbjahr 2008 wegen der starken Abhängigkeit von der US-Konjunktur rückläufig. Rekordeinnahmen aus Ölexporten sowie eine solide Finanz- und Geldpolitik wirkten sich jedoch stabilisierend aus.

In Argentinien hielt der starke Inflationsdruck aufgrund der weiterhin dynamischen Aufwärtsentwicklung an. Die brasilianische Wirtschaft verlor in den ersten

sechs Monaten des Jahres 2008 etwas an Schwung, der Preisauftrieb hat sich verstärkt. Südafrika befindet sich in einem konjunkturellen Abschwung, der durch die Probleme bei der Energieversorgung und die starke Zunahme der Inflationsrate noch verschärft wird.

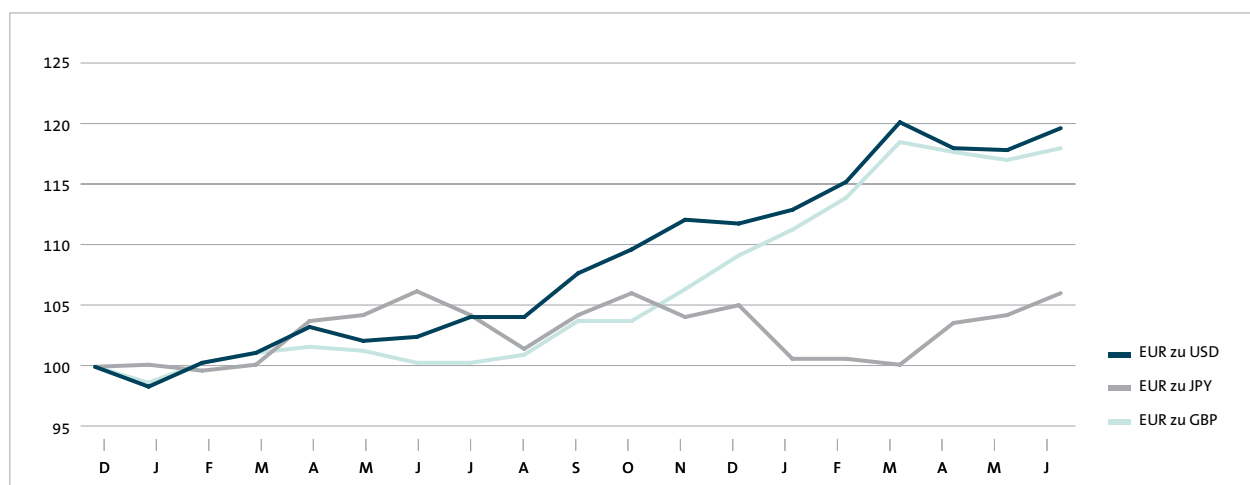
Die chinesische Wirtschaft weist ein anhaltend kräftiges Wachstum auf. Stark steigende Nahrungsmittel- und Energiepreise halten die Inflation auf hohem Niveau. In Japan schwächte sich die Wirtschaftsdynamik im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 dagegen merklich ab.

Das Wirtschaftswachstum Westeuropas hat sich im zweiten Quartal 2008 deutlich verlangsamt. In Zentral- und Osteuropa blieb die Expansion – mit Ausnahme von Ungarn – relativ kräftig. Anhaltender Inflationsdruck, Währungsaufwertungen und verschlechterte Exportaussichten trübten jedoch den Konjunkturausblick ein.

In Deutschland haben sich nach dem über den Erwartungen liegenden Wachstum im ersten Quartal 2008 die konjunkturellen Auftriebskräfte spürbar vermindert. Der anhaltende Preisanstieg bei Nahrungsmitteln und Energie beeinträchtigt in zunehmendem Maße die Konsum- und Investitionsneigung. Die Exportaussichten haben sich durch den starken Euro und das nachlassende Wachstum der Weltwirtschaft verschlechtert.

### DEVISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS JUNI 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2006 = 100





## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Die weltweiten Pkw-Neuzulassungen lagen im Berichtszeitraum über dem Niveau des Vorjahres (+ 1,0 %). Vor allem die Regionen Asien-Pazifik, Zentral- und Osteuropa sowie Südamerika verzeichneten dabei überdurchschnittliche Zuwachsraten. Die Pkw-Nachfrage in Südafrika, Japan, Westeuropa und insbesondere in Nordamerika entwickelte sich dagegen weiter rückläufig.

Auf dem US-amerikanischen Automobilmarkt sanken die Fahrzeugverkäufe von Januar bis Juni 2008 insgesamt deutlich unter das Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Rückgang betraf dabei fast ausschließlich das Light Truck-Segment. Hauptursachen für den Nachfrageumschwung und das niedrigste Gesamtmarktvolumen in den USA seit 1993 waren neben der Kredit- und Immobilienkrise die drastisch angestiegenen Benzinpreise. In Kanada nahmen die Verkäufe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 zu, während die Neuzulassungen auf dem mexikanischen Automobilmarkt unter das Vorjahresniveau sanken.

In Brasilien setzte sich die Wachstumsdynamik des Pkw- und Nutzfahrzeugmarktes im Berichtszeitraum fort. Unter anderem führten verbesserte Kreditmöglichkeiten dazu, dass der Rekordwert des Vorjahres übertroffen wurde. Die Verkäufe in Argentinien verzeichneten im ersten Halbjahr 2008 ebenfalls einen neuen Höchststand. Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt hat sich das Nach-

fragevolumen vor allem aufgrund der erschwerten Finanzierungsbedingungen deutlich verringert.

In China nahmen die Pkw-Verkäufe im Berichtszeitraum erneut sehr stark zu. Damit blieb der chinesische Automarkt mit Russland und Brasilien der Hauptwachstumsträger der Weltautomobilnachfrage. In Japan dagegen sank die Zahl der neu zugelassenen Pkw leicht unter das Vorjahresniveau. Auf dem indischen Automarkt stieg die Pkw-Nachfrage in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 überdurchschnittlich. Dabei hat sich der Aufschwung im zweiten Quartal wieder etwas beschleunigt.

Die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2008 insgesamt leicht unter dem Vorjahreswert. Während der französische Pkw-Markt zulegen konnte, schwächte sich die Nachfrage in Italien und Spanien deutlich und in Großbritannien geringfügig ab. Die Länder in Zentral- und Osteuropa wiesen im Berichtszeitraum weiterhin überwiegend hohe Steigerungsraten auf, wobei Russland und die Ukraine die mit Abstand wichtigsten Wachstumsmärkte in dieser Region sind. In Deutschland verhinderten hohe Kraftstoffpreise und die Unsicherheit über die künftige Ausgestaltung einer CO<sub>2</sub>-basierten Kfz-Steuer eine anhaltende Erholung der Automobilkonjunktur. Im Vergleich zum schwachen Vorjahreszeitraum stieg der deutsche Pkw-Markt in der ersten Jahreshälfte 2008 nur leicht an.

**FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT**

Der Volkswagen Konzern verkaufte im ersten Halbjahr 2008 weltweit 3.266.074 Fahrzeuge und übertraf damit den Auslieferungsrekord des Vorjahres um 5,8 %. Neben der Marke Škoda, die mit 17,9 % die größte Wachstumsrate erreichte, lieferten auch die Marken Volkswagen Pkw,

Audi, Lamborghini und Volkswagen Nutzfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr mehr Fahrzeuge aus und erzielten dabei jeweils neue Höchstwerte.

Einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im ersten Halbjahr vermittelt die Tabelle auf dieser Seite.

**AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS JUNI<sup>1</sup>**

	Auslieferungen (Fahrzeuge)		Veränderung (%)	Pkw-Marktanteil (%)	
	2008	2007		2008	2007
<b>Europa/Übrige Märkte</b>	<b>1.962.383</b>	<b>1.928.843</b>	<b>+ 1,7</b>		
<b>Westeuropa</b>	<b>1.602.302</b>	<b>1.622.360</b>	<b>- 1,2</b>	<b>19,3</b>	<b>19,2</b>
davon: Deutschland	534.390	515.106	+ 3,7	32,7	32,6
Großbritannien	217.693	209.939	+ 3,7	15,9	15,3
Spanien	168.771	196.173	- 14,0	22,4	21,4
Italien	145.617	154.892	- 6,0	10,6	10,4
Frankreich	136.612	136.672	- 0,0	10,9	11,8
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>282.032</b>	<b>237.524</b>	<b>+ 18,7</b>	<b>10,3</b>	<b>11,2</b>
davon: Russland	58.910	36.074	+ 63,3	3,8	3,3
Tschechische Republik	42.778	41.833	+ 2,3	54,2	58,3
Polen	38.900	35.153	+ 10,7	20,7	21,5
<b>Übrige Märkte</b>	<b>78.049</b>	<b>68.959</b>	<b>+ 13,2</b>		
davon: Türkei	29.985	27.491	+ 9,1	10,8	11,6
<b>Nordamerika<sup>2</sup></b>	<b>253.886</b>	<b>263.864</b>	<b>- 3,8</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>
davon: USA	162.728	163.412	- 0,4	2,2	2,0
Mexiko	67.531	76.859	- 12,1	13,0	14,5
Kanada	23.627	23.593	+ 0,1	2,7	2,7
<b>Südamerika/Südafrika</b>	<b>439.477</b>	<b>390.987</b>	<b>+ 12,4</b>	<b>19,1</b>	<b>19,2</b>
davon: Brasilien	316.278	259.715	+ 21,8	23,6	24,8
Argentinien	67.764	57.506	+ 17,8	24,0	25,3
Südafrika	37.554	51.638	- 27,3	20,0	22,5
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>610.328</b>	<b>502.226</b>	<b>+ 21,5</b>	<b>7,9</b>	<b>7,0</b>
davon: China	531.614	431.390	+ 23,2	19,1	17,8
Japan	32.938	33.953	- 3,0	1,4	1,5
<b>Weltweit</b>	<b>3.266.074</b>	<b>3.085.920</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>9,9</b>	<b>9,6</b>
Volkswagen Pkw	1.907.388	1.802.751	+ 5,8		
Audi	516.211	508.842	+ 1,4		
Škoda	366.666	311.062	+ 17,9		
SEAT	206.143	222.782	- 7,5		
Bentley	4.720	5.654	- 16,5		
Lamborghini	1.309	1.238	+ 5,7		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	263.602	233.554	+ 12,9		
Bugatti	35	37	- 5,4		

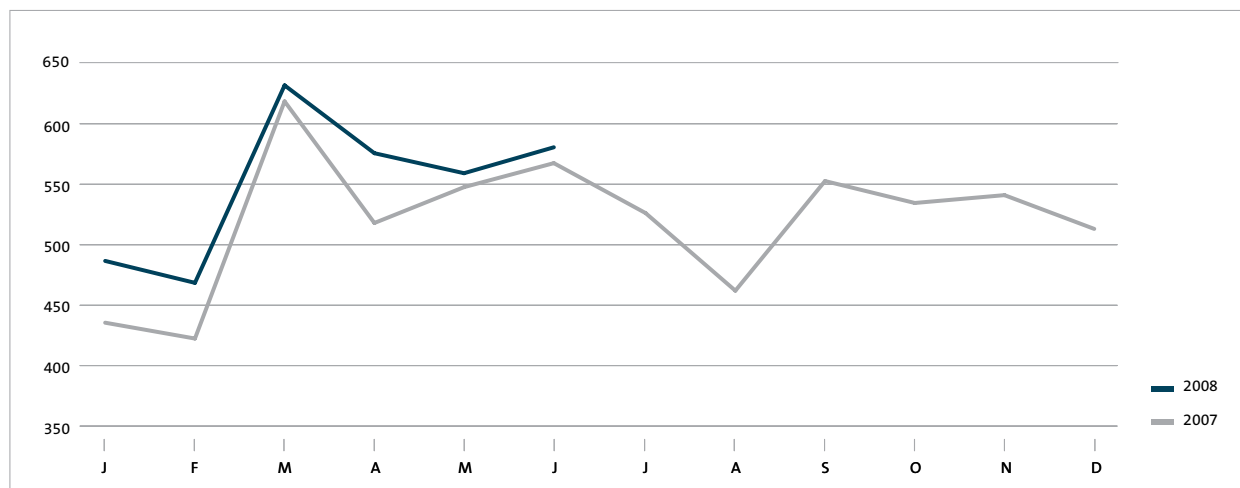
1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

**AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE**

Von Januar bis Juni 2008 lagen die Auslieferungen an Kunden des Konzerns in Westeuropa leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anteil der dort verkauften Fahrzeuge belief sich, bezogen auf das Gesamtauslieferungsvolumen des Konzerns, auf 49,1 (52,6)%. In einem insgesamt schwachen Marktumfeld, das vor allem durch die schwierige Situation auf den Märkten in Spanien und Italien beeinträchtigt wurde, steigerten die Marke Škoda (+2,1%) und Volkswagen Nutzfahrzeuge (+7,1%) ihre Auslieferungszahlen. Die Modelle Škoda Fabia Combi und Škoda Fabia Kurzheck wurden verstärkt nachgefragt. Auch die Verkaufszahlen der Modelle Caddy und Crafter entwickelten sich unverändert positiv. Darüber hinaus wurden die neuen Modelle Golf Variant, Tiguan, Audi A3 Cabriolet und Audi A5 sehr positiv im Markt aufgenommen. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns erhöhte sich auf dem rückläufigen Pkw-Gesamtmarkt Westeuropa auf 19,3 (19,2)%.

Auf dem deutschen Pkw-Markt war die Nachfrage nach Neufahrzeugen des Konzerns von Januar bis Juni 2008 um 3,7% höher als im Vorjahr. Überdurchschnittliche

Steigerungsraten wiesen dabei die Modelle Golf, Eos, Audi R8, SEAT Leon, Caddy und Crafter auf. Die Markteinführung der neuen Modelle Golf Variant, Tiguan, Audi A3 Cabriolet und Audi A5 verlief zudem sehr erfolgreich. In der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes führten im Berichtszeitraum sechs Modelle des Volkswagen Konzerns ihr jeweiliges Segment an: Polo, Golf, Audi A6, Touran, Tiguan und der Multivan/Transporter. Der Golf ist auch im Jahr 2008 unangefochten das meist zugelassene Fahrzeug auf dem Pkw-Markt in Deutschland. Mit 32,7% lag der Marktanteil des Konzerns im Berichtszeitraum auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas setzten ihre positive Entwicklung auch im ersten Halbjahr 2008 fort. Insgesamt lieferten wir hier 18,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die größten Zuwächse verzeichneten die Märkte in Russland und in der Ukraine. Verstärkt nachgefragt wurden vor allem die Modelle Jetta, Passat, Touareg, Audi A4 sowie nahezu alle Modelle der Marken SEAT, Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge.

#### AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Auf dem zunehmend rückläufigen Pkw-Markt in den USA lagen unsere Auslieferungen an Kunden von Januar bis Juni 2008 nur leicht unter dem Vorjahreswert (– 0,4 %). Besonders positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Eos, Passat Limousine, Audi TT und Audi A4.

In Kanada verkauften wir im Berichtszeitraum 0,1 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahr. Bei den Modellen Golf, Eos, Audi A3 und Audi TT verzeichneten wir eine steigende Nachfrage. Auf dem mexikanischen Pkw-Markt gingen unsere Auslieferungen an Kunden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 um 12,1 % zurück. Positiv entwickelte sich jedoch die Nachfrage nach den Modellen Gol, Audi A3 und Saveiro.

#### AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Die wesentlichen Pkw-Märkte in Südamerika entwickelten sich auch im ersten Halbjahr 2008 sehr erfreulich. Von diesem positiven Trend konnte der Volkswagen Konzern überproportional profitieren und seine Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. In Brasilien lieferten wir 21,8 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Fox, Gol und Golf. Die Auslieferungszahlen auf dem brasilianischen Pkw-Markt enthalten auch die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2. Von diesen Modellen verkauften wir 32,9 % mehr als im Vorjahr. Die in Brasilien gefertigten schweren Nutzfahrzeuge (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) verzeichneten in einem schwieriger werdenden Marktumfeld einen Nachfrageanstieg auf 18.585 (13.653) Einheiten. Damit erhöhte sich unser Marktanteil in diesem Segment auf 30,7 % gegenüber 29,7 % im Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach Bussen stieg auf 4.278 (3.537).

Auf dem unverändert stark wachsenden argentinischen Pkw-Markt lieferte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 17,8 % mehr Fahrzeuge aus als im Vor-

jahr. Die größten Zuwächse erreichten die Modelle Fox, Gol, Jetta und Audi A3. Die Marktführerschaft konnte trotz eines leicht rückläufigen Marktanteils verteidigt werden. Die Zahl der verkauften schweren Lkw und Busse betrug 1.463 (1.583).

Die anhaltend restriktive Kreditvergabe führte in Südafrika im ersten Halbjahr 2008 dazu, dass sich der lokale Pkw-Markt deutlich rückläufig entwickelte. Insbesondere die Einstiegsmodelle waren von dem Nachfragerückgang betroffen. Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 27,3 %, der Marktanteil ging auf 20,0 % zurück.

#### AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 stieg die Nachfrage nach Konzernfahrzeugen auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik im Vergleich zum Vorjahr um 21,5 %. Dabei erwies sich erneut der chinesische Pkw-Markt als wesentlicher Treiber für die positive Entwicklung unserer Verkaufszahlen. Die größten Wachstumsraten verzeichneten die Modelle Polo, Jetta, Passat, Audi A4 und Audi A6. Sehr erfolgreich verlief zudem die Markteinführung des neuen Škoda Octavia. Auf dem weiterhin von Kaufanreizen anderer Hersteller geprägten Pkw-Markt in China steigerten wir unseren Marktanteil auf 19,1 % und bauten die Marktführerschaft weiter aus. Der japanische Pkw-Markt war von Januar bis Juni 2008 unverändert rückläufig. Hier verkauften wir 3,0 % weniger Fahrzeuge an Kunden als im Vorjahreszeitraum. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf Variant, Touareg, Audi A4 und Audi Q7.

Auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik waren im Berichtszeitraum unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Während wir in Taiwan weniger Konzernfahrzeuge verkauften, stieg die Nachfrage in Indien und Australien deutlich an.

## &gt; Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen am 30. Juni 2008 sowohl saisonbedingt als auch aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens über dem Stand zum Jahresende 2007 und zum 30. Juni 2007. Damit blieb das für die Versorgung unserer Kunden erforderliche Niveau weiterhin sichergestellt.

**ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 3.310.408 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Dies bedeutete einen Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,2%. Die Zahl der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge nahm insbesondere aufgrund der hohen Nachfrage nach Konzernmodellen in China, Brasilien und Russland um 8,4% zu. Das Volumen der im Inland abgesetzten Fahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0%. Die Inlandsquote lag bei 15,7 (16,7)%.

Im ersten Halbjahr 2008 produzierte der Volkswagen Konzern 3.392.950 Fahrzeuge. Das waren 8,3% mehr als im Vorjahr. Die Fertigungsstätten in Mexiko, Brasilien,

Polen und der Slowakei sowie bei den Joint-Venture-Gesellschaften in China wiesen dabei die größten Steigerungsraten auf. Der Inlandsanteil der Produktion betrug 32,6 (34,9)%.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2008 beschäftigte der Volkswagen Konzern 319.526 aktive Mitarbeiter; 9.286 Mitarbeiter befanden sich darüber hinaus in der passiven Phase der Altersteilzeit. In einem Ausbildungsverhältnis standen 7.603 Personen. Insgesamt hatte der Volkswagen Konzern am Ende des Berichtszeitraums 336.415 Mitarbeiter und damit 2,2% mehr als zum 31. Dezember 2007. Die Zahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich von Januar bis Juni 2008 um 2,1% auf 172.201 Personen. Der Inlandsanteil der Belegschaft lag unverändert bei 51,2%.

**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2007 ergaben sich mit Ausnahme der im Ausblick auf Seite 15 genannten Auswirkungen der geplanten Konsolidierung von Scania keine wesentlichen Veränderungen der Chancen- und Risikosituation.

**VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN**

gemäß PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

Modell	Leistung kW (PS)	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO <sub>2</sub> -Emissionen (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Audi TT Coupé 1.8 TFSI	118 (160)	9,0	5,3	6,7	158
Škoda Fabia GreenLine	59 (80)	5,3	3,4	4,1	109
Škoda Superb GreenLine	77 (105)	6,5	4,2	5,1	136
Volkswagen Caddy BlueMotion	77 (105)	7,2	4,8	5,7	149
Volkswagen Golf Variant TDI 4Motion	77 (105)	7,8	5,0	6,0	158

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### **BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH**

Im Konzernbereich Automobile waren die Langfristigen Vermögenswerte am 30. Juni 2008 geringfügig höher als am Jahresende 2007. Der Bilanzwert der Sachanlagen lag auf dem Niveau vom 31. Dezember 2007. Aufgrund volumenbedingt höherer Vorräte und Forderungen nahmen die Kurzfristigen Vermögenswerte um 14,1 % zu. Darüber hinaus wirkten sich gestiegene Marktwerte von Finanzinstrumenten erhöhend auf die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile betrug am Ende des Berichtszeitraums 27,6 Mrd. €; das waren 11,3 % mehr als am 31. Dezember 2007. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die positive Ergebnisentwicklung, den Rückgang der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen infolge eines gestiegenen Rechnungszinssatzes und höhere Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente zurückzuführen. Die Langfristigen Schulden beliefen sich auf 28,9 (28,5) Mrd. €. Aufgrund volumenbedingt höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstiger Schulden stiegen die Kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 10,4 %.

Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ.

Am 30. Juni 2008 belief sich die Bilanzsumme des Automobilbereichs auf 82,4 Mrd. €; das waren 7,3 % mehr als am Ende des Jahres 2007.

### **BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH**

Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen lag die Bilanzsumme Ende Juni 2008 um 5,3 % über dem Wert vom 31. Dezember 2007. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den positiven Geschäftsverlauf zurückzuführen.

Infolge gestiegener Forderungen aus Finanzdienstleistungen nahmen auf der Aktivseite die Langfristigen Vermögenswerte um 2,4 % zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 9,2 %. Insgesamt entfielen zum Ende des ersten Halbjahres rund 47 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Aufgrund des positiven Ergebniseffekts war das Eigenkapital des Finanzdienstleistungsbereichs mit 7,6 Mrd. € um 6,1 % höher als am 31. Dezember 2007. Innerhalb der langfristigen Schulden erhöhten sich die Finanzschulden infolge der Geschäftsausweitung im Vergleich zum Jahresende 2007 um 10,9 %.

Das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* belief sich am 30. Juni 2008 auf 11,6 (9,6) Mrd. €.

#### **SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE**

Die Sachinvestitionen des Automobilbereichs betragen im Berichtszeitraum 2,2 Mrd. €; sie waren damit um 34,0 % höher als im ersten Halbjahr 2007. Die Investitionen flossen unter anderem in die neuen Fertigungsstandorte sowie in Modelle, deren Markteinführung für die Jahre 2008 und 2009 vorgesehen ist. Die Sachinvestitionsquote bewegte sich mit 4,3 (3,3) % weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt und verdeutlicht unsere anhaltend disziplinierte Investitionstätigkeit.

Der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile im ersten Halbjahr 2008 war mit 5,8 Mrd. € geringfügig höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Volumenbedingt gestiegene Vorräte und Forderungen sowie ein verminderter Aufbau von Verbindlichkeiten führten im Working Capital zu einem Mittelabfluss von 0,7 Mrd. €. In der Folge ging der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft um 2,9 Mrd. € auf 5,1 Mrd. € zurück. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war um 0,2 Mrd. € höher als im Vorjahr, das wesentlich von Beteiligungskäufen beeinflusst war. Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile lag mit 2,3 Mrd. € um 3,1 Mrd. € unter dem Vergleichswert des Jahres 2007.

#### **NETTO-LIQUIDITÄT**

Verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2007 konnte die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile im ersten Halbjahr nochmals gesteigert werden. Am 30. Juni 2008 lag sie bei 15,1 Mrd. €; das waren 1,6 Mrd. € mehr als am Jahresende 2007.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität im Konzernbereich Finanzdienstleistungen erhöhte sich aufgrund zusätzlicher Fremdmittel infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 2,8 Mrd. € auf –55,1 Mrd. €.

Der Volkswagen Konzern verzeichnete zum 30. Juni 2008 eine Netto-Liquidität, die mit –40,0 Mrd. € um 1,1 Mrd. € geringer war als Ende Dezember 2007.

#### **UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS**

Im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 56,5 Mrd. €. Der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit um 3,0 % übertroffen. Im Automobilbereich waren die Umsatzerlöse mit 51,1 Mrd. € um 2,2 % höher als 2007. Da unsere chinesischen Joint-Venture-Gesellschaften at Equity bilanziert werden, schlägt sich die positive Entwicklung unserer Verkäufe in China nur in Form von gestiegenen Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertrafen im Berichtszeitraum mit 5,4 Mrd. € den Vorjahreswert um 10,9 %. Mit 42,3 Mrd. € wurden 74,9 (75,2) % der Umsatzerlöse des Konzerns im Ausland erzielt.

### ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 erzielte der Volkswagen Konzern ein Bruttoergebnis von 8,9 Mrd. €. Der Anstieg um 8,0% im Vergleich zum Vorjahr resultierte neben den höheren Umsatzerlösen im Wesentlichen aus den erzielten Kosteneinsparungen. Die Bruttomarge stieg von 14,9% im Jahr 2007 auf nunmehr 15,7%.

Mit 7,6 Mrd. € übertraf das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile im Berichtszeitraum den Vergleichswert aus 2007 um 8,6%. Das Bruttoergebnis des Finanzdienstleistungsbereichs betrug 1,2 Mrd. € (+4,5%). Die Vertriebskosten des Konzerns waren aufgrund des gestiegenen Absatzvolumens mit 5,0 Mrd. € um 5,4% höher als im Vorjahr. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 1,3 (1,1) Mrd. €.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns im ersten Halbjahr 2008 war mit 0,9 Mrd. € im Wesentlichen

aufgrund positiver Effekte aus Kurssicherungsgeschäften um 0,3 Mrd. € besser als im gleichen Zeitraum des Jahres 2007.

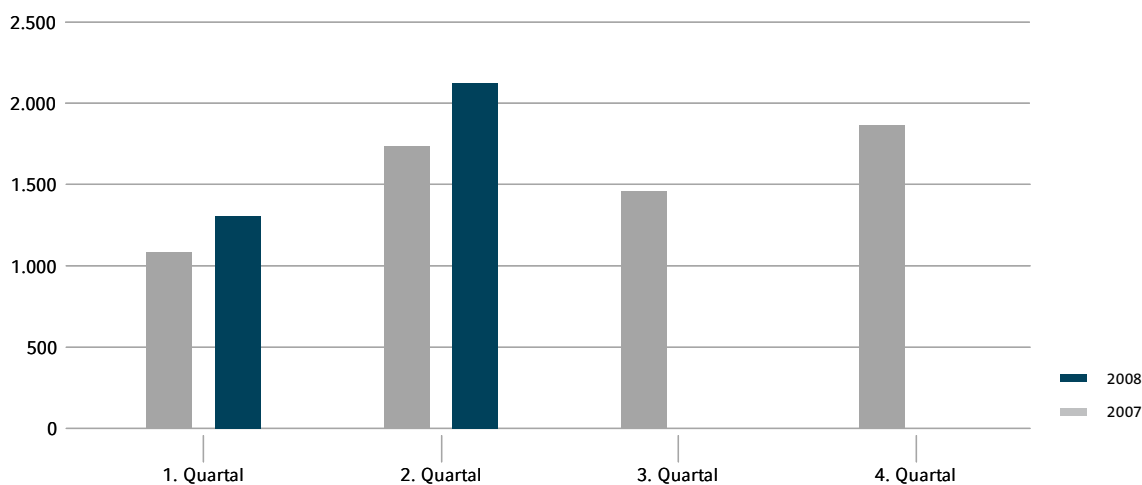
Der Volkswagen Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis in Höhe von 3,4 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 0,6 Mrd. € (+21,8%).

Infolge geringerer Zinsaufwendungen und höherer Beteiligungserträge aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nahm das Finanzergebnis auf 0,3 (0,2) Mrd. € zu.

Im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern mit 3,8 Mrd. € ein Ergebnis vor Steuern, das um 0,8 Mrd. € besser war als im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern des Volkswagen Konzerns übertraf mit 2,6 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 31,3%.

### OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €





## Ausblick

Im ersten Halbjahr 2008 entwickelten sich die weltweiten Automobilmärkte weiter uneinheitlich. In den Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik wurden hohe Steigerungsraten erreicht, die sich im Verlauf der ersten sechs Monate jedoch etwas abschwächten. In Südafrika, Nordamerika und Westeuropa waren die Zulassungszahlen rückläufig. Die Gesamtnachfrage stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,0 %.

Die anhaltend hohen Rohstoff- und Energiepreise werden zusammen mit der Ungewissheit über das Andauern und die Folgen der Hypothekenkrise in den USA die Weltwirtschaft auch im zweiten Halbjahr 2008 belasten.

Für die weltweiten Automobilmärkte erwarten wir daher im Jahr 2008 ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Wachstum. Südamerika, Russland, Indien und China werden unverändert die Wachstumsträger sein, wobei sich die Zunahme in Südamerika etwas verlangsamen wird. Für die Zulassungszahlen in Westeuropa und in den USA wird ein Rückgang erwartet.

Die Vielfalt seiner Marken stellt für den Volkswagen Konzern einen entscheidenden Vorteil im Vergleich zu den Wettbewerbern dar. Da nahezu alle Marken des Konzerns im Jahr 2008 neue, attraktive Modelle in den Markt einführen werden, bauen wir das Produktportfolio des Konzerns gezielt aus und erschließen weitere Marktsegmente. Wir erwarten daher, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2008 über dem Rekordwert des Vorjahres liegen werden. Die Regionen

Asien-Pazifik, Zentral- und Osteuropa sowie Südamerika werden bei der Nachfrage nach Konzernfahrzeugen die größten Steigerungsraten aufweisen.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Prozesse und verfolgen weiterhin konsequent den eingeschlagenen Weg der Kostendisziplin. Dies wird zusammen mit den infolge des erwarteten Absatzanstiegs höheren Umsatzerlösen dazu beitragen, dass das Operative Ergebnis des Jahres 2008 den Wert des Vorjahres übertreffen wird.

Die Sachinvestitionsquote wird sich aufgrund von Vorleistungen für neue Produkte, Aggregate und Standorte auf einem wettbewerbsfähigen Niveau von rund 6 % bewegen.

Wir gehen außerdem unverändert davon aus, im Konzernbereich Automobile einen positiven Netto-Cash-flow zu erwirtschaften und die Liquiditätssituation weiter zu verbessern.

Die Auswirkungen aus dem Erwerb weiterer Anteile an Scania auf die Mengen-, Ergebnis- und Finanzierungsdaten sind in den oben genannten Prognosen noch nicht enthalten.

Mit Vorliegen der wichtigsten fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen hat Volkswagen am 22. Juli 2008 seinen Anteil der Stimmrechte an Scania auf 68,6 % erhöht. Wir werden damit Scania als neunte erfolgreiche Marke im Konzern konsolidieren. Für das zweite Halbjahr 2008 wird daraus nach Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation ein leicht positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen

oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

## Marken und Geschäftsfelder

### UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Der Volkswagen Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 56,5 Mrd. €; verglichen mit dem Wert des Vorjahreszeitraums bedeutet dies einen Anstieg um 3,0%. Anhaltend ungünstige Wechselkursverhältnisse belasteten weiterhin das Umsatzwachstum. Das Operative Ergebnis übertraf mit 3,4 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 21,8%.

Die Marke Volkswagen Pkw konnte den Absatz im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 3,7% auf 1,9 Mio. Fahrzeuge steigern. Die Modelle Jetta, Gol, Touareg und Phaeton wurden verstärkt nachgefragt. Positiv entwickelten sich auch die Absatzzahlen der neuen Modelle Tiguan, Golf Variant und Passat CC. Mit 37,7 Mrd. €

waren die Umsatzerlöse um 2,1% höher als im ersten Halbjahr 2007. Da die belastenden Effekte aus der Wechselkursituation durch das höhere Volumen und geringere Fixkosten überkompensiert wurden, stieg das Operative Ergebnis um 0,3 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €.

Der Absatz der Marke Audi war im Berichtszeitraum mit 656 Tsd. Fahrzeugen um 5,4% höher als im Vorjahr. Die Modelle Audi A4 Limousine, Audi A5 und Audi A8 sowie das neue Audi A3 Cabriolet wiesen erfreuliche Zuwachsraten auf. Die Umsatzerlöse lagen mit 17,4 Mrd. € auf dem Niveau von 2007. Weitere Produktkostenoptimierungen führten dazu, dass sich das Operative Ergebnis um 0,3 Mrd. € auf 1,3 Mrd. € verbesserte. Die Kennzahlen der Marke Lamborghini, die in den Werten von Audi enthalten sind, entwickelten sich im ersten Halbjahr 2008 positiv.

### VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich/ Segment	Automobile						Finanzdienstleistungen	
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	Škoda	SEAT	Bentley	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Versicherungen Flottengeschäft

Im Berichtszeitraum setzte die Marke Škoda 353 Tsd. Fahrzeuge ab; verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Anstieg um 12,0%. Die Modelle Fabia und Octavia wiesen deutliche Zuwachsraten auf. Die Marke Škoda erzielte in den ersten sechs Monaten 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 4,4 Mrd. €; das waren 9,8% mehr als im ersten Halbjahr 2007. Das Operative Ergebnis verbesserte sich, um 25 Mio. € auf 381 Mio. €. Dabei wirkte sich die ungünstige Wechselkursrelation der tschechischen Krone zum Euro weiterhin belastend aus.

Die Marke SEAT setzte im Zeitraum Januar bis Juni 2008 mit 211 Tsd. Fahrzeugen 2,7% weniger ab als ein Jahr zuvor. Belastend wirkten sich vor allem die problematische Situation auf dem spanischen Markt sowie der Auslauf des Vorgängermodells des SEAT Ibiza aus. Die Umsatzerlöse betrugen 2,9 (3,1) Mrd. €. Das Operative Ergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mio. € auf 2 Mio. €. Der Anstieg resultierte vor allem aus verbesserten Kostenstrukturen.

Die Umsatzerlöse der Marke Bentley waren im ersten Halbjahr 2008 mit 690 Mio. € um 6,7% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang war im Wesentlichen durch die negative Wechselkursituation bedingt. Mit 85 Mio. € lag das Operative Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Volkswagen Nutzfahrzeuge konnte den Absatz im Berichtszeitraum um 16,0% auf 245 Tsd. Fahrzeuge steigern. Alle wesentlichen Modelle wiesen eine zunehmende Nachfrage auf. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 5,2 (4,4) Mrd. €. Aufgrund der positiven Absatzsituation sowie weiterer Produktivitätssteigerungen und Kostensparmaßnahmen erhöhte sich das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 94 Mio. € auf 215 Mio. €.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen konnte im Berichtszeitraum mit einem Operativen Ergebnis von 523 (511) Mio. € erneut einen wichtigen Beitrag zum Operativen Ergebnis des Volkswagen Konzerns leisten.

#### WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz		Umsatzerlöse		Umsatzerlöse mit Dritten		Operatives Ergebnis	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Volkswagen Pkw	1.896	1.828	37.654	36.878	30.298	30.238	1.295	981
Audi	656	623	17.387	17.378	10.838	10.966	1.299	1.014
Škoda	353	316	4.430	4.033	3.170	2.984	381	356
SEAT	211	217	2.919	3.110	2.141	2.318	2	-7
Bentley	5	5	690	739	643	694	85	85
Volkswagen Nutzfahrzeuge	245	211	5.177	4.413	3.839	3.017	215	121
VW China <sup>1</sup>	545	445	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-601	-556	-17.134	-16.548	484	323	-366 <sup>2</sup>	-241 <sup>2</sup>
<b>Konzernbereich Automobile</b>	<b>3.310</b>	<b>3.089</b>	<b>51.123</b>	<b>50.003</b>	<b>51.413</b>	<b>50.540</b>	<b>2.911</b>	<b>2.309</b>
<b>Konzernbereich Finanzdienstleistungen</b>			<b>5.377</b>	<b>4.849</b>	<b>5.087</b>	<b>4.312</b>	<b>523</b>	<b>511</b>
<b>Volkswagen Konzern</b>	<b>3.310</b>	<b>3.089</b>	<b>56.500</b>	<b>54.852</b>	<b>56.500</b>	<b>54.852</b>	<b>3.434</b>	<b>2.820</b>

1 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 184 (83) Mio. €.

2 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen.

**ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN**

Der Absatz des Volkswagen Konzerns in Europa/Übrige Märkte belief sich im Zeitraum Januar bis Juni 2008 auf 1,9 Mio. Fahrzeuge; das waren 1,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse nahmen um 2,0 % auf 40,5 Mrd. € zu.

In Nordamerika stieg der Absatz des Konzerns, insbesondere aufgrund der positiven Nachfrage nach den Modellen Golf, Gol und Eos, um 2,9 % auf 259 Tsd. Fahrzeuge. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 % auf 6,0 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der weiter verschlechterten Wechselkurssituation.

Im ersten Halbjahr 2008 erhöhte sich unser Absatz auf den Märkten in Südamerika/Südafrika auf 467 Tsd. Einheiten; verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Anstieg um 17,7 %. Mit 5,8 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 21,6 % höher als im Vorjahr.

Auf den Pkw-Märkten in Asien-Pazifik setzten wir im Berichtszeitraum, einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, 638 Tsd. Konzernfahrzeuge ab; der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit deutlich um 23,1 % übertroffen. Die Umsatzerlöse stiegen um 18,5 % auf 4,2 Mrd. €. Der Umsatz der chinesischen Joint Ventures ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

**WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI**

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz <sup>1</sup>		Umsatzerlöse	
	2008	2007	2008	2007
Europa/Übrige Märkte	1.946	1.922	40.529	39.733
Nordamerika	259	252	6.007	6.835
Südamerika/Südafrika	467	397	5.781	4.755
Asien-Pazifik <sup>2</sup>	638	518	4.183	3.529
<b>Volkswagen Konzern<sup>2</sup></b>	<b>3.310</b>	<b>3.089</b>	<b>56.500</b>	<b>54.852</b>

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

### KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen befand sich im ersten Halbjahr 2008 weiter auf Erfolgskurs. Mit seinen innovativen Produkten trug er erneut zur positiven Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns bei und nutzte, in enger Zusammenarbeit mit den Konzernmarken, die Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette.

Pünktlich zur Fußball-Europameisterschaft hat die Volkswagen Bank GmbH mit dem „Champions-Paket“ das erfolgreiche Mobilitätspaket weiterentwickelt. Das Angebot umfasst neben der Finanzierung zu einem Effektivzinssatz von 1,9 % den Versicherungsschutz und eine Garantieverlängerung. Darüber hinaus können auch die Kosten für Wartung und Inspektion in die monatliche Rate eingebunden werden. Das Paket ist für die Volkswagen Modelle Polo, Golf, Golf Plus, New Beetle, New Beetle Cabriolet, Jetta, Touran und Sharan erhältlich.

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihre beliebten Mobilitätspakete auch auf Gebrauchtfahrzeuge ausgeweitet. Seit dem 1. Juli sind für die Gebrauchtwagen der Marke Volkswagen Pkw (ausgenommen Phaeton und Touareg) entsprechende Angebote bestehend aus Finanzierung oder Leasing und den Dienstleistungen BestService oder BestService Plus erhältlich. Dabei erhält der Kunde für eine geringe monatliche Rate die Inspektionen, Haupt- und Abgasuntersuchung sowie einen kostenlosen Ersatzwagen während des Werkstattaufenthalts gestellt.

Im ersten Halbjahr 2008 lag die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft bei 1,3 Mio.; das waren 5,6 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Gesamtvertragsbestand zum 30. Juni 2008 war leicht höher als zum 31. Dezember 2007. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing stieg der Vertragsbestand um 2,5 % auf 4,5 Mio., im Bereich Service/Versicherungen erhöhte er sich um 3,6 %. Bei unveränderten Vergabegrundsätzen bewegte sich der Anteil der geleasteten und finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns auf dem hohen Vorjahresniveau. Zum 30. Juni 2008 lagen die Forderungen aus Händlerfinanzierung um 3,7 % über dem Stand vom Jahresende 2007.

Die Volkswagen Bank *direct* betreute Ende Juni 1.097.603 Konten; verglichen mit dem Vorjahrenstichtag bedeutet dies einen Anstieg um 21,5 %.

Die Zahl der Beschäftigten im Konzernbereich Finanzdienstleistungen war am Ende des ersten Halbjahres mit 7.469 Personen um 2,3 % höher als am 31. Dezember 2007.

Im Flottenmanagementgeschäft stieg der Vertragsbestand im Berichtszeitraum leicht an. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute Ende Juni 2008 1,4 Mio. Fahrzeuge.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>56.500</b>	<b>54.852</b>	<b>51.123</b>	<b>50.003</b>	<b>5.377</b>	<b>4.849</b>
Kosten der Umsatzerlöse	47.648	46.657	43.480	42.965	4.168	3.692
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>8.852</b>	<b>8.195</b>	<b>7.643</b>	<b>7.038</b>	<b>1.209</b>	<b>1.157</b>
Vertriebskosten	5.038	4.781	4.802	4.524	236	257
Verwaltungskosten	1.251	1.137	1.016	899	235	238
Sonstiges betriebliches Ergebnis	871	543	1.086	694	-215	-151
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.434</b>	<b>2.820</b>	<b>2.911</b>	<b>2.309</b>	<b>523</b>	<b>511</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	487	254	418	178	69	76
Übriges Finanzergebnis	-138	-61	-177	-60	39	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>349</b>	<b>193</b>	<b>241</b>	<b>118</b>	<b>108</b>	<b>75</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.783</b>	<b>3.013</b>	<b>3.152</b>	<b>2.427</b>	<b>631</b>	<b>586</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.211	1.054	1.023	869	188	185
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.572</b>	<b>1.959</b>	<b>2.129</b>	<b>1.558</b>	<b>443</b>	<b>401</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>6,47</b>	<b>4,97</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>6,43</b>	<b>4,92</b>				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>6,53</b>	<b>5,03</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>6,49</b>	<b>4,98</b>				

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. April bis 30. Juni

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.487</b>	<b>28.212</b>	<b>26.672</b>	<b>25.718</b>	<b>2.815</b>	<b>2.494</b>
Kosten der Umsatzerlöse	24.614	23.672	22.407	21.762	2.207	1.910
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>4.873</b>	<b>4.540</b>	<b>4.265</b>	<b>3.956</b>	<b>608</b>	<b>584</b>
Vertriebskosten	2.756	2.571	2.643	2.434	113	137
Verwaltungskosten	660	568	546	450	114	118
Sonstiges betriebliches Ergebnis	666	334	800	410	-134	-76
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.123</b>	<b>1.735</b>	<b>1.876</b>	<b>1.482</b>	<b>247</b>	<b>253</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	302	144	259	100	43	44
Übriges Finanzergebnis	-8	65	-66	79	58	-14
<b>Finanzergebnis</b>	<b>294</b>	<b>209</b>	<b>193</b>	<b>179</b>	<b>101</b>	<b>30</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.417</b>	<b>1.944</b>	<b>2.069</b>	<b>1.661</b>	<b>348</b>	<b>283</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	774	725	673	655	101	70
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.643</b>	<b>1.219</b>	<b>1.396</b>	<b>1.006</b>	<b>247</b>	<b>213</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>4,14</b>	<b>3,10</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)</b>	<b>4,12</b>	<b>3,07</b>				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>4,14</b>	<b>3,10</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)</b>	<b>4,12</b>	<b>3,07</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

> Gewinn- und Verlustrechnung

> Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

Anhang

Bilanzeit

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# Bilanz des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

## Bilanz nach Konzernbereichen zum 30. Juni 2008 und zum 31. Dezember 2007

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>77.865</b>	<b>76.841</b>	<b>37.661</b>	<b>37.564</b>	<b>40.204</b>	<b>39.277</b>
Immaterielle Vermögenswerte	6.995	6.830	6.900	6.736	95	94
Sachanlagen	19.323	19.338	19.139	19.151	184	187
Vermietete Vermögenswerte	8.198	8.179	73	75	8.125	8.104
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	28.450	27.522	–	–	28.450	27.522
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>2</sup>	14.899	14.972	11.549	11.602	3.350	3.370
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>76.762</b>	<b>68.516</b>	<b>44.732</b>	<b>39.190</b>	<b>32.030</b>	<b>29.326</b>
Vorräte	16.315	14.031	15.541	13.319	774	712
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	25.773	24.914	–85	231	25.858	24.683
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.180	12.844	13.393	10.002	3.787	2.842
Wertpapiere	8.955	6.615	8.872	6.503	83	112
Zahlungsmittel	8.539	10.112	7.011	9.135	1.528	977
<b>Bilanzsumme</b>	<b>154.627</b>	<b>145.357</b>	<b>82.393</b>	<b>76.754</b>	<b>72.234</b>	<b>68.603</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.171</b>	<b>31.938</b>	<b>27.599</b>	<b>24.802</b>	<b>7.572</b>	<b>7.136</b>
Eigenkapital vor Minderheiten	35.100	31.875	27.528	24.739	7.572	7.136
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	71	63	71	63	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>60.514</b>	<b>57.351</b>	<b>28.911</b>	<b>28.509</b>	<b>31.603</b>	<b>28.842</b>
Finanzschulden	32.260	29.315	3.781	3.645	28.479	25.670
Rückstellungen für Pensionen	11.451	12.603	11.341	12.481	110	122
Sonstige Schulden <sup>3</sup>	16.803	15.433	13.789	12.383	3.014	3.050
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>58.942</b>	<b>56.068</b>	<b>25.883</b>	<b>23.443</b>	<b>33.059</b>	<b>32.625</b>
Finanzschulden	28.292	28.677	–2.049	–1.139	30.341	29.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.036	9.099	10.140	8.202	896	897
Sonstige Schulden	19.614	18.292	17.792	16.380	1.822	1.912
<b>Bilanzsumme</b>	<b>154.627</b>	<b>145.357</b>	<b>82.393</b>	<b>76.754</b>	<b>72.234</b>	<b>68.603</b>

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Volkswagen Konzerns

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	2008	2007
Versicherungsmathematische Gewinne (Pensionen)	1.240	983
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-121	213
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-4	-539
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.385	389
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-763	-212
Währungsumrechnungsdifferenzen	287	2
Latente Steuern	-518	-355
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von At-Equity-Gesellschaften nach Steuern	-133	-
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.373</b>	<b>481</b>
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG nach Steuern	2.573	1.958
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>3.946</b>	<b>2.439</b>



Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

> Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

&gt; Kapitalflussrechnung

Anhang

Bilanzeit

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# Kapitalflussrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

## Kapitalflussrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	3.783	3.013	3.152	2.427	631	586
Ertragsteuernzahlungen	-1.015	-407	-962	-476	-53	69
Abschreibungen	3.846	4.496	3.096	3.613	750	883
Veränderung der Pensionen	72	82	67	79	5	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen <sup>2</sup>	505	42	482	137	23	-95
<b>Brutto-Cash-flow</b>	<b>7.191</b>	<b>7.226</b>	<b>5.835</b>	<b>5.780</b>	<b>1.356</b>	<b>1.446</b>
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>-1.587</b>	<b>1.946</b>	<b>-723</b>	<b>2.253</b>	<b>-864</b>	<b>-307</b>
Veränderung der Vorräte	-2.567	-1.056	-2.498	-1.024	-69	-32
Veränderung der Forderungen	-2.775	-1.865	-2.021	-1.555	-754	-310
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.652	3.577	2.687	3.581	-35	-4
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.103	1.290	1.109	1.251	-6	39
<b>Cash-flow laufendes Geschäft</b>	<b>5.604</b>	<b>9.172</b>	<b>5.112<sup>3</sup></b>	<b>8.033<sup>3</sup></b>	<b>492</b>	<b>1.139</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.903</b>	<b>-6.939</b>	<b>-2.822</b>	<b>-2.615</b>	<b>-4.081</b>	<b>-4.324</b>
davon: Sachinvestitionen	-2.243	-1.693	-2.211	-1.650	-32	-43
Entwicklungskosten (aktiviert)	-839	-637	-839	-637	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-1.419	-1.665	-56	-40	-1.363	-1.625
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.355	-2.188	297	161	-2.652	-2.349
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-88	-812	-42	-488	-46	-324
<b>Netto-Cash-flow</b>	<b>-1.299</b>	<b>2.233</b>	<b>2.290</b>	<b>5.418</b>	<b>-3.589</b>	<b>-3.185</b>
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen <sup>4</sup>	-3.118	-714	-3.096	-688	-22	-26
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.879</b>	<b>-1.371</b>	<b>-1.253</b>	<b>-3.932</b>	<b>4.132</b>	<b>2.561</b>
Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-25	11	-47	12	22	-1
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-1.563</b>	<b>159</b>	<b>-2.106</b>	<b>810</b>	<b>543</b>	<b>-651</b>
<b>Zahlungsmittel am 30.06.</b>	<b>8.351</b>	<b>9.526</b>	<b>6.831</b>	<b>8.927</b>	<b>1.520</b>	<b>599</b>
Wertpapiere und Darlehensforderungen	12.160	7.598	10.004	5.778	2.156	1.820
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>20.511</b>	<b>17.124</b>	<b>16.835</b>	<b>14.705</b>	<b>3.676</b>	<b>2.419</b>
Kreditstand	-60.552	-57.484	-1.732	-2.918	-58.820	-54.566
<b>Netto-Liquidität am 30.06.</b>	<b>-40.041</b>	<b>-40.360</b>	<b>15.103</b>	<b>11.787</b>	<b>-55.144</b>	<b>-52.147</b>
nachrichtlich am 01.01.	-38.900	-42.293	13.478	7.133	-52.378	-49.426

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 5.344 Mio. € (Vorjahr: 8.375 Mio. €).

4 Einschließlich der bisher innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Darlehensforderungen. Vorjahr angepasst.

# Anhang

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2008 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

Für den vorliegenden Halbjahresabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 6,25 % (31. Dezember 2007: 5,50 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

## Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge

und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

&gt; Anhang

Bilanzeid

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1 Umsatzerlöse

#### STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. Halbjahr	
	2008	2007
Fahrzeuge	43.830	43.820
Originalteile	3.323	3.152
Sonstige Umsatzerlöse	4.341	3.775
Vermiet- und Leasinggeschäft	2.969	2.463
Zinsen und ähnliche Erträge	2.037	1.642
	<b>56.500</b>	<b>54.852</b>

### 2 Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 92 (Vorjahr: 430) Mio. €.

### 3 Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. Halbjahr		
	2008	2007	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.830	2.535	11,6
davon aktivierte Entwicklungskosten	839	637	31,7
Aktivierungsquote in %	29,7	25,1	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	702	892	-21,3
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV</b>	<b>2.693</b>	<b>2.790</b>	<b>-3,5</b>

## 4 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der fünften, sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2008	2007	2008	2007
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	291,4	287,6	291,4	287,4
verwässert	Mio. Stück	293,9	291,5	293,8	291,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.643	1.219	2.572	1.959
Anteil fremder Gesellschafter	Mio. €	-1	1	-1	1
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	1.644	1.218	2.573	1.958
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	4,14	3,10	6,47	4,97
verwässert	€	4,12	3,07	6,43	4,92
Vorzugsaktie: unverwässert	€	4,14	3,10	6,53	5,03
verwässert	€	4,12	3,07	6,49	4,98

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

&gt; Anhang

Bilanzeid

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## 5 Langfristige Vermögenswerte

### ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 30. JUNI 2008

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2008	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 30.06.2008
Immaterielle Vermögenswerte	6.830	894	- 62	791	6.995
Sachanlagen	19.338	2.197	- 104	2.316	19.323
Vermietete Vermögenswerte	8.179	2.662	1.908	735	8.198

## 6 Vorräte

Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.576	2.225
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.539	1.365
Fertige Erzeugnisse, Waren	12.139	10.425
Geleistete Anzahlungen	61	16
	<b>16.315</b>	<b>14.031</b>

## 7 Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.856	5.691
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	10.324	7.153
	<b>17.180</b>	<b>12.844</b>

## 8 Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2007</b>	<b>1.004</b>	<b>4.942</b>	<b>23.549</b>	<b>- 2.591</b>	<b>26.904</b>	<b>55</b>	<b>26.959</b>
Kapitalerhöhung	4	84	-	-	88	-	88
Dividendenausschüttung	-	-	497	-	497	0	497
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	1.958	836	2.794	1	2.795
Latente Steuern	-	-	-	- 355	- 355	-	- 355
Übrige Veränderung	-	-	- 120	-	- 120	7	- 113
<b>Stand am 30.06.2007</b>	<b>1.008</b>	<b>5.026</b>	<b>24.890</b>	<b>- 2.110</b>	<b>28.814</b>	<b>63</b>	<b>28.877</b>
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>1.015</b>	<b>5.142</b>	<b>27.166</b>	<b>- 1.448</b>	<b>31.875</b>	<b>63</b>	<b>31.938</b>
Kapitalveränderung	1	5	-	-	6	-	6
Dividendenausschüttung	-	-	720	-	720	2	722
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	2.573	1.891	4.464	-1	4.463
Latente Steuern	-	-	-	- 518	- 518	-	- 518
Übrige Veränderung	-	-	- 7	-	- 7	11	4
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>1.016</b>	<b>5.147</b>	<b>29.012</b>	<b>- 75</b>	<b>35.100</b>	<b>71</b>	<b>35.171</b>

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 291.452.977 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.016 Mio. € (Vorjahr: 1.008 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im ersten Halbjahr 115.710 neue Stammaktien (296.218 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

&gt; Anhang

Bilanzeid

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## 9 Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	25.507	23.265
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.333	2.777
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	1.350	1.199
Übrige Finanzschulden	2.070	2.074
	<b>32.260</b>	<b>29.315</b>

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäftes in Deutschland und Nordamerika.

## 10 Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.272	13.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.338	5.082
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	10.271	8.421
Übrige Finanzschulden	1.411	1.307
	<b>28.292</b>	<b>28.677</b>

## 11 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.

## 12 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	717	406	343	166
Gemeinschaftsunternehmen	1.767	1.146	176	132
Assoziierte Unternehmen	7	48	79	10
Porsche und sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	3.157	1.683	152	378

## 13 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2007 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. Juni 2008 keine wesentlichen Änderungen.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) beziehungsweise [www.audi.de/cgk-erklaerung](http://www.audi.de/cgk-erklaerung) zugänglich.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach Genehmigung durch die fusionskontrollrechtlichen Behörden wurde das Closing zum Erwerb sämtlicher von Investor AB und den Wallenberg Stiftungen gehaltenen Anteile an Scania AB, Södertälje, am 22. Juli 2008 vollzogen. Der Stimmrechtsanteil an dem schwedischen Unternehmen erhöhte sich somit um weitere 30,6% von 38,0% auf 68,6%.



Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge

und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

&gt; Anhang

&gt; Bilanzzeit

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wolfsburg, 23. Juli 2008

Volkswagen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Martin Winterkorn

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 23. Juli 2008  
PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Harald Kayser  
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung  
 Bilanz  
 Aufstellung der erfassten Erträge  
 und Aufwendungen  
 Kapitalflussrechnung  
 Anhang  
 Bilanzzeit  
 > Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# Impressum

## HERAUSGEBER

Volkswagen AG  
 Finanzpublizität  
 Brieffach 1848-2  
 38436 Wolfsburg  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0) 5361 9-0  
 Fax +49 (0) 5361 9-28282

## INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG  
 Investor Relations  
 Brieffach 1849  
 38436 Wolfsburg  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline  
 Fax +49 (0) 5361 9-30411  
 E-Mail [investor.relations@volkswagen.de](mailto:investor.relations@volkswagen.de)  
 Internet [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

Volkswagen AG  
 Investor Relations  
 17C Curzon Street  
 London W1J 5HU  
 Großbritannien  
 Telefon +44 20 7290 7820  
 Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.  
 Investor Relations Liaison Office  
 (Fragen betreffend  
 'American Depositary Receipts')  
 2200 Ferdinand Porsche Drive  
 Herndon, Virginia 20171  
 USA  
 Telefon +1 703 364 7000  
 Fax +1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der  
 Zwischenbericht in englischer Sprache.  
 Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar  
 unter: [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

## Finanzkalender

### 30. Oktober 2008

Zwischenbericht Januar – September

### 12. März 2009

Jahrespressekonferenz/  
 Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008

### 12. März 2009

Internationale Investorenkonferenz

### 23. April 2009

Hauptversammlung  
 (Congress Center Hamburg)

### 29. April 2009

Zwischenbericht Januar – März